

Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde N.F.II
Heft III (Der ganzen Reihe 19.Heft) (1906)

S.110

Seine Zukünftige sehen.
Nimm Salz aus einem Hause und Mehl aus einem zweiten und ein Ei aus einem dritten und hüte dich, dass dich niemand frage, was du da tust, und bringe sie in einem Behältnis, so dass sie das Licht der Sonne nicht erblicken kann, in dein Haus, dort hacke alles zu einem Kuchen. In der Nacht bade, lege dich an einen sauberen Ort und sprich: "Ich beschwöre Euch, Himmel und Erde, Berge und Täler, Weiher und Wälder, und alles, was zwischen euch und in euch haust, dass ihr mir die Frau bringt, die ich mir einst nehmen werde, ohne Schaden für mich wie für sie, und ihr sollt meiner wahrnehmen nur in Ruhe und Frieden, genau in den Kleidern, die sie tragen und mit allen Eigenschaften, die sie zeigen wird. Sie bringe mir einen Becher Wein zu trinken." Sobald er sieht, dass sie ihres Weges zieht, esse er den ganzen Kuchen, und die ganze Nacht esse er nicht mehr, bis er alles gesehen hat und er spreche, wenn er alles gesehen, zu ihr "Gehe!" Er wird alles leibhaftig, nicht im Traume sehen und er faste am Donnerstag"

Oder: nimm Salz, Brot und ein Messer, welches auf dem Tischtuch zurückgeblieben ist, und lege sie bei Nacht unter deinen Kopf und sprich: "Ich beschwöre dich, Brot und Salz und Messer, dass du jagst das Herz der N., Tochter der N., bis sie zu mir kommt mit allen ihren Kleidern, die sie bei Tag und bei Nacht trägt." So spreche er dreimal.

(Ms 1023 der Gesellschaft für jüdische Volkskunde v.J.1550 oder 1551 in hebräischer Schrift, in hebräischer, aramäischer und z.T. in deutscher Sprache)